

Mittwoch den 4. August 1875.

(2391—2)

Nr. 9096.

Verordnung

des k. k. Justiz-Ministeriums vom 18. Juli 1875, betreffend die Verlegung des Amtsitzes des Bezirksgerichtes von Planina nach Loitsch in Krain.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird der Amtsitz des Bezirksgerichtes von Planina nach Loitsch verlegt.

Diese Verordnung tritt mit 20. September 1875 in Wirksamkeit.

(2421)

Concurs.

An der in Pola bestehenden achtklassigen k. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen sind mit Beginn des Schuljahres 1875/6 zwei Lehrstellen zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist vorläufig für männliche Lehrkräfte ein Gehalt von jährlich 700 fl., für weibliche Lehrkräfte ein solcher von jährlich 600 fl. und ohne Unterschied ein Quartieräquivalent im Betrage von 277 fl. 60 kr., ferner der Anspruch auf Quinquennalzulagen in der Höhe von 10 Prozent des Gehaltes bis einschließlich zum 30. Dienstjahre, endlich im Falle der eintretenden Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pension nach dem Militär-Pensionsnormale verbunden.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche, und wird die Schule überhaupt in pädagogisch-bidaktischer Beziehung nach den für das Erzherzogthum Niederösterreich bestehenden schulgesezlichen Normen geleitet.

Bewerber oder Bewerberinnen haben ihre Gesuche

bis längstens 31. August

an das Reichs-Kriegsministerium, (Marine-Section), (Wien) unter Beilage nachbezeichneter Documente einzufenden:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. ärztliches Zeugnis über gesunde, eine unge störte berufsmäßige Dienstleistung versprechende Körperbeschaffenheit;
3. Studienzeugnisse, sowie Zeugnisse über die erlangte Lehrbefähigung für Volks- und Bürgerschulen, ferner Nachweis über etwaige Kenntniss fremder Sprachen;
4. Zeugnisse über die bisherige Verwendung im Lehramte;
5. Zeugnisse über ein tadelloses Vorleben.

Denen Bewerbern oder Bewerberinnen, aber welche schon im öffentlichen Lehramte thätig waren, wird die bis nun an andern öffentlichen Schulen zugebrachte Dienstzeit bei Bemessung der Quinquennalzulagen und seinerzeit der Pension in Anrechnung gebracht, beziehungsweise wird solchen Bewerbern oder Bewerberinnen, welche bereits im Genusse von Quinquennalzulagen stehen, der ungeschmälerter weitere Bezug derselben zugestanden.

Die nach dem Militärartarife entfallenden Reiseauslagen (nach den Gebührrsätzen von Beamten der 10. Diätenklasse) für die Ueberseefahrtsreise nach Pola trägt das Marineävar, und wird den Neuernannten zur Bewirkung der Reise von der ihrem Domicil zunächst gelegenen Militärbehörde die nöthige Marschroute und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung erfolgt.

Diejenigen Bewerber oder Bewerberinnen, welche sich schon in definitiver Anstellung befanden, werden auch an dieser Schule definitiv aufgenommen, im entgegensetzten Falle wird die definitive Anstellung von dem Resultate eines Probejahres abhängig gemacht.

Wien, am 17. Juli 1875.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).

(2423—2)

Nr. 4441.

Concurs-Ausschreibung

zur Bewerbung für den Dienst des Organisten in der Landes-Zwangsarbeitsanstalt.

In der hiesigen Landeszwangsarbeitsanstalt ist der Dienst des Organisten mit der Remuneration jährlicher 96 fl. zu vergeben. — Außer dem Orgelspiele beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen und an den Vorabenden obliegt dem Organisten auch die Abhaltung von Gesangsproben mit den aus dem Zwänglingsstande gewählten Chorsängern.

Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den bezüglichen Documenten belegten Gesuche bis 20. August 1875

bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung einzubringen. Laibach, am 28. Juli 1875.

Vom krainischen Landesansschusse.

(2438—2)

Nr. 6969.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 26. Juli 1875 ausgegebenen Nummer 168 vom 27. Juli 1875 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit den Worten „Zopet o novem ljubljanskem škofu“ überschriebenen, mit „O nobenem škofu“ beginnenden und mit „nationale Wählerereien des Klerus“ endenden Leitartikels begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G. und es werde zufolge § 489 der St. P. O. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 168 vom 27. Juli 1875 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ bestätigt, zugleich gemäß § 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanständeten Leitartikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 31. Juli 1875.

(2434—1)

Nr. 5898.

Wundarzteinstelle.

Zur Besetzung der Wundarzteinstelle in Adelsberg wird ein neuerlicher Concurs bis zum 20. August

ausgeschrieben. Jährliche Remuneration 300 fl. Kenntniss der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache unumgänglich nothwendig.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 31. Juli 1875.

(2436—2)

Nr. 131.

Lehrerstellen.

An einer der diesstädtischen Knabenvolksschulen kommt mit Beginn des Schuljahres 1875/6 eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 700 fl. und den gesetzlichen Dienstalterszulagen, eventuell eine Unterlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, und zwar solche, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde bis

20. August 1875

beim Ortsschulrath der Stadt Laibach zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Laibach, am 31sten Juli 1875.

(2483—1)

Nr. 10402.

Rundmachung.

Ein hiesiges Blatt hat einen Aufruf gebracht, mit welchem die Bevölkerung Krains zur Leistung von Beiträgen zugunsten der aufständischen Bewegung in der Herzegowina aufgefordert wird.

Nachdem zur Einleitung dieser öffentlichen Sammlungen eine Bewilligung nicht erteilt worden ist, diese Sammlung sich überhaupt als unzulässig darstellt, so wird dieselbe über Auftrag des k. k. Landespräsidiums für Krain vom 3. d. M. Nr. 1824/Pr. hiemit verboten und haben die Dwidderhandelnden das gesetzliche Strafverfahren zu gewärtigen.

Vom Stadtmagistrate Laibach, am 3. August 1875.

Der Bürgermeister:

Anton Lashan.

(2463—1)

Nr. 3300.

Rundmachung.

Die Königl. württemberg. Telegraphen-Direction in Stuttgart wird auf die Dauer des dortselbst abzuhaltenden fünften deutschen Bundesschießens, das ist vom 1. bis 9. August d. J., auf dem Festplatze eine eigene Telegraphenstation errichten, welche von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, nöthigenfalls bis Mitternacht dem internationalen Verkehre eröffnet sein wird.

Die nach dieser Station aufgegebenen Depeschen müssen mit der näheren Bezeichnung: „Stuttgart, Schützen-Festplatz“ versehen werden.

Triefst, am 30. Juli 1875.

(2431—1)

Nr. 3285.

Concurs.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction für Küstenland und Krain ist eine Amtsassistentenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse activer Staatsbeamten und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution pr. 200 fl. ö. W., ferner eine Elevenstelle mit dem Adjutum von jährlichen 300 fl. erledigt.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung

bis Ende August l. J.

im vorgeschriebenen Dienstwege bei der gefertigten Direction einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Telegraphenbeamten dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Triefst, am 29. Juli 1875.

Von der k. k. Telegraphen-Direction.

(2359—3)

Nr. 6430.

Bezirkshebammenstelle

durch den Tod erlediget, in der Pfarre St. Veit ob Birkniz, mit einer Jahresremuneration von (50) fünfzig Gulden aus der Bezirksklasse verbunden, ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis 25. August 1875

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 22. Juli 1875.

(2397—2)

Nr. 3785.

Diebstahls-Effect.

Aus der Strassache gegen Josef Jurkovic wegen Verbrechens des Diebstahles erliegt hiergerichts ein Spazierstock mit Beingriff.

Ansprüche auf denselben sind

binnen Jahresfrist

hiergerichts nachzuweisen, widrigens die Veräußerung veranlaßt und der Erlös der Staatskassa zugeführt würde.

Rudolfswerth, am 20. Juli 1875.

(2427—1) Nr. 3730.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petric von Dolanje Nr. 7 gegen Theresia Petric von Dolanje Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 15. Juli 1854, Z. 3619, schuldigen 294 fl., 105 fl. und 147 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Slapp pag. 141 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 852 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. August,

auf den

21. September

und auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Juli 1875.

(2430—1) Nr. 3916.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Widmar von Kobl Nr. 8 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 schuldigen 135 fl. 7 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

25. August,

auf den

25. September

und auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Juli 1875.

(2311—2) Nr. 3557.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Witting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda von Witting gegen Martin resp. Anna Cernugel von Grabrouc in die dritte exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commenda Witting Actf. Nr. 140 1/2 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 432 fl. 7 1/2 kr. ö. W. in Reassumierungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. August 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Witting.

(2429—1) Nr. 3582.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Anton Trost von Pödbreg Nr. 38 pcto. 78 fl. 89 1/2 kr., resp. der Kosten die mit Bescheid vom 4. September 1874, Z. 4707, auf den 27. Oktober 1874 angeordnete und mit Bescheid vom 19. Oktober 1874, Z. 5616, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 142 ad Leutenburg reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

27. August 1875,

um 9 Uhr vormittags hiergerichts, angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Juni 1875.

(2121—2) Nr. 2941.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Bertovic von St. Veit, durch Herrn Dr. Vozar, gegen Josef Pestel von Podraga, die mit dem Bescheid vom 16. Februar 1875, Z. 947, auf den 5. Juni 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XIII, pag. 454 als Haupteinlage, dann Reuoffel tom. I, pag. 125, tom. II, pag. 287 und 390 und Premierstein tom. IV, pag. 128 als Nebeneinlage auf den

1. Dezember 1875,

um 9 Uhr vormittags mit dem früheren Anhange in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Mai 1875.

(2382—2) Nr. 3390.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Rantel von Gottschee die executive Versteigerung der dem Mathias und Jakob Hocevar von Lipove Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 1172 fl. geschätzten im Grundbuche ad Probstreit Witting sub Actf. Nr. 6 1/2, fol. 7 vorkommenden zu Lipove gelegenen, auf 285 fl. bewerteten unbehausten 1/2 Subrealität, der in demselben Grundbuche sub Actf.-Nr. 1 fol. vorkommenden, zu Lipove gelegenen, auf 587 fl. geschätzten behausten 1/2 Subrealität und der im Grundbuche ad Herrschaft Bölland zu Schöpfenlag gelegenen sub tom. XXXIV, fol. 143/a vorkommenden, auf 300 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juni 1875.

(2351—3) Nr. 13897.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 30. April 1875, Z. 4902, und vom 17. Juni 1875, Zahl 11378, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit dem Bescheid vom 30. April 1875, Z. 4902, auf den 17. Juli 1875 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Matthäus Verlo von Verblenje gehörigen, auf 1735 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 328 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den

18. August 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem Anhange geschritten, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1875.

(2420—1) Nr. 1112.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoderersitz, als Cessionär des Franz Eifer von Medvedjebardo, wider die Anton Tratnik'schen Erben von Godovitsch in die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 6. Juli 1870, Z. 1158, auf den 29. August 1870 angeordneten aber sistierten dritten Feilbietungs-Tagssatzung der, auf die Anton Tratnik'schen Erben vergewährten, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden, zu Godovitsch sub Con.-Nr. 6 und 8 gelegenen Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 10430 fl. ö. W. gewilligt worden und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

17. August 1875,

vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten, mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Mai 1875.

(2387—2) Nr. 1587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Sadnik von Cates, durch Dr. Wenedigter von Gottschee, die executive Versteigerung der der Anna Kohlbesen von Tschernembl gehörigen, gerichtl. auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 388 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. April 1875.

(2329—3) Nr. 2775.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz die mit Bescheid vom 30. Juni 1869, Z. 4736, auf den 8. Oktober angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Potočnik von Terplane gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität wegen schuldigen 138 fl. 6/2 kr. mit dem früheren Anhange auf den

17. August 1875

reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12. März 1875.

(2388—2) Nr. 3079.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Wilko und Georg Cemas von Siltje Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 865 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Weinz sub Curr.-Nr. 33 und Actf. Nr. 33 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2217—2) Nr. 2438.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Thomas Oblat von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 9. Mai 1874 schuldigen 18 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 289, Actf.-Nr. 101, Einl.-Nr. 674 vorkommende Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. September,

auf den

6. Oktober

und auf den

10. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2415-2) Nr. 4254.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Heinrich Reichenberg, durch Dr. Miklautz in Marburg, die exec. Versteigerung der dem Johann Vogelniß gehörigen, gerichtlich, auf 2800 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach, sub C.-Nr. 28 vorkommenden, zu Laibach im Reber gelegenen Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den 8. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 10. Juli 1875.

(2336-1) Nr. 3482.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Gollob von St. Georgen, durch Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Feilbietung der in den Verlaß der Frau Maria Schusterschitz von Krainburg gehörigen Realitäten, und zwar:
 a) der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 130 vorkommenden, am Hauptplatze gelegenen Hausrealität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe per 6600 fl.;
 b) der in demselben Grundbuche sub Hs.-Nr. 31 vorkommenden Kalsche sammt Garten und Wiese im erhobenen Schätzungswerthe per 1750 fl.;
 c) der in demselben Grundbuche sub Hs.-Nr. 26 vorkommenden, in der Kantervorstadt gelegenen Hausrealität sammt Wirtschaftsgebäuden und Garten im erhobenen Schätzungswerthe per 11,000 fl.;
 d) des im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Rodrin'schen Garten- und Wiesrealität im Schätzungswerthe per 180 fl.;
 e) des im Grundbuche der Stadt Tammeramtsgist Krainburg sub Ref.-Nr. 52 vorkommenden Acker und Wiese sammt Parpse im Schätzungswerthe per 554 fl. 50 kr.;
 f) der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 61/a vorkommenden Ueberlandsacker sammt Wiesfeld im Schätzungswerthe per 700 fl.;
 g) des im Grundbuche der Gilt St. Leonardi sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Acker im Schätzungswerthe per 1500 fl.;
 h) des im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Ueberlandsacker im Schätzungswerthe per 380 fl.;
 i) des in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Acker im Schätzungswerthe per 210 fl.;
 k) des im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Acker im Schätzungswerthe von 450 fl.;
 l) des im Grundbuche der Florianischen Gilt sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Acker im Schätzungswerthe per 360 fl.;

m) des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 204 vorkommenden Acker im Schätzungswerthe pr. 360 fl.;

n) der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 207 und 208 vorkommenden Ueberlandsrealität im Schätzungswerthe per 730 fl.;

o) des in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 79 und 171/a vorkommenden Waldtermines im Schätzungswerthe per 80 fl.;

p) des in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 172 und 214/a vorkommenden Acker na ovink im Schätzungswerthe per 700 fl.;

q) der in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 32 und 72, Abtheilung 32 vorkommenden Wiese na ovink im Schätzungswerthe per 1500 fl.;

r) des im Grundbuche Michelfleiten sub Urb.-Nr. 352 vorkommenden Waldes gmajna im Schätzungswerthe per 700 fl.; wegen aus dem Urtheile vom 5. Dezember 1874, Z. 6669, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 2. Oktober und die dritte auf den 2. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Juli 1875.

(2322-3) Nr. 3991.

Uebertragung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der Herren Josef Gorup und Franz Kalister, durch Herrn Dr. Deu, gegen Andreas Stegu von Raal die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1874, Zahl 12542, auf den 18. Mai 1875 angeordnete exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 89 ad Raunach und Urb.-Nr. 45 ad Brem pcto. 525 fl. c. s. c. mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 27. August 1875 übertragen worden ist.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Mai 1875.

(2304-3) Nr. 709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Zupanic von Dobrova, Bezirk Treffen, die exec. Feilbietung der dem Johann Bajut von Mötting gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 2300 fl. geschätzten Realitäten Exr.-Nr. 165 und 390 Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 31. August, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Amtsgebäude dieses Gerichtes mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2386-3) Nr. 1768.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Georg Stampfel von Gottschee, durch Dr. Benedigter von dort die exec. Relicitation der von Maria Lukedič von Sodinsdorf Nr. 8 erstandenen, gerichtl. auf 716 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Smul sub Urb.-Nr. 44, Ref.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagfahrung auf den 13. August 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden daß die Pfandrealtät bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. April 1875.

(2312-3) Nr. 3617.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D. Commenda von Mötting gegen Jakob Vervidcar von Dragomeisdorf wegen schuldigen 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 166 1/2 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 785 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagfahrung auf den 25. August 1875, vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange reassumiert worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2398-2) Nr. 1217.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Dreschnig von Tarvis, durch den k. k. Notar Herrn Johann Fuß von Tarvis, gegen Andreas Meschid von Resselthal Hs.-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. September 1874, Z. 1688, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren auf Grund des Uebergabvertrages vom 29. September 1849 auf die, im Grundbuche der Herrschaft Weizensfeld sub Urb.-Nr. 590 vorkommende Wiese „Weizenbach“ zustehenden Besitzrechte, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagfahrungen auf den 1. September, auf den 15. September und auf den 29. September 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte auf obgedachte Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten Juli 1875.

(2364-3) Štev. 3602.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Ložu daje na znanje:
 Da je na prošnjo Miha Turk-a iz Černice, ok. Velke Lašče, zoper Miha Debelak-a iz Topola zavoljo dolžnih 134 gld. 75 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila ekssekutivno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiščnih bukvah grajščine Orteneg sub R.-Nr. 239 upisanega, sodniško na 1600 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namreč: grunt Miha Debelak-a v Topolu.
 K tej prodaji odločujejo se dnevi na 19. augusta, 20. septembra in na 20. oktobra 1875 vseelej dopoldne ob 9. uri.
 To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuštilo tistemu, kateri bo največ ponjnal.
 Cenitni zapisnik, izpis iz zemljiščnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.
 C. k. okrajna sodnija v Ložu, dné 13. maja 1875.

(2390-2) Nr. 2928.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit dem Michael Lovretič von Dragomeisdorf erinnert:
 Es sei über Ansuchen des Peter Panjan von Dragomeisdorf gegen ihn pcto. 427 fl. 33 kr. als Curator Herr Anton Kupljen, k. k. Notar hier, bestellt und decretiert und behufs Einbringung der dem Peter Panjan von Dragomeisdorf aus dem Straferkenntnisse des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 22. Dezember 1874, Z. 6920, per 427 fl. 33 kr. und der auf 7 fl. 79 kr. abjustierten Executionskosten die executive Einantwortung der Kaution per 875 fl., welche in Gemäßheit des § 192 St. P. O. Michael Lovretič hiergerichts erlegt und beim k. k. Steuer- als gerichtlichem Depositenamte sub tom. VI, fol. 250 infolge diesgerichtlicher Note vom 6. Jänner 1874, Z. 63 Stf., in Empfang gestellt ist, mit Hinweisung auf den § 193 St. P. O. Absatz 3 bis zum Belaufe obiger Forderung vorher erworbenen Rechten unbeschadet bewilliget worden.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1875.

(2381-2) Nr. 2617.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Resselthal zur Hereinbringung der Forderung die aus dem Vergleiche vom 27. November 1866, Z. 7102, per 881 fl. c. s. c. und mit Bescheid vom 17ten Juli 1870, Z. 3523, bewilligte und sohin fixierte exec. Feilbietung der dem Jakob Perše und Agnes Perše von Ebplizel gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2473 und ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 13 vorkommenden, gerichtl. auf 420 fl. bewertheten Realitäten im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfahrungen auf den 13. August, auf den 10. September und auf den 8. Oktober 1875, jedesmal 10 Uhr, vormittags, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realitäten nur um oder über ihrem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichts-händen zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Mai 1875.

Landschftl. Theater, Laibach.

Donnerstag den 5. August

I. grosse Vorstellung

der berühmten Künstlergesellschaft
Gebrüder Matula,
kais. russische und königl. schwedische Hofkünstler,



in ihren bis jetzt un-
übertroffenen Pro-
ductionen in der mo-
dernen

**Salon- und Magie-
physik.**

Das non plus ultra
der Gymnastik.

Billets sind vorher
an der Theaterkasse
und abends zu haben.
Kasseneröffnung
7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag letzte
Vorstellung mit
neuen Productionen.

Gebrüder Matula.

**Handlungs-
Praktikant.**

Ein junger Mann aus gutem Hause, nicht
unter 15 Jahren alt, welcher entweder die
Handelsschule oder einige Jahrgänge der
Oberrealschule mit gutem Erfolge zurück-
gelegt hat, beider Landessprachen kundig
ist und Lust zur Handlung besitzt
findet in meinem eigenen Geschäfte Auf-
nahme. Lehrzeit drei Jahre, Eintritt so-
gleich. (2478) 3-1.

Joh. Alfred Hartmann,

Agentur, Commissions- und Landes-
productengeschäft in Laibach.
Comptoir und Wohnung: Wienerstrasse,
Grumnigs Haus.

Zwei (2465) 4-1

Lehrjungen,

welche mindestens die vierte Klasse vollendet
haben, werden in einer Gemischtwarenhand-
lung in Sagor bei **Antonia Stenovitz**
aufgenommen. Anfrage daselbst.

Als

Lehrjunge

wird ein braver, gesunder Knabe von 14-15
Jahren sogleich aufgenommen. Näheres bei

Carl Boschitsch,

Nürnberger- und Geschmeide-
waren-Handlung, Hauptplatz
Nr. 10. (2467) 3-1

In allen Ländern werden

Agenten

für Artikel von grosser Nützlichkeit gesucht.
Jede active Person könnte sich damit in
ihren Freistunden einen sehr bedeutenden
Gewinn erschaffen. Sich franco zu wenden:
Fabrique de l'Alliance à La Chaux-de-
fonds (Schweiz). Die Frankierung ist 10 kr.

Ein Pferd,

lichtbraune Stute, 15 Faust 2 Zoll hoch,
ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft
hierüber in der **Gradischa-Kaserne.**
(2468) 3-2

**Getreide-Pugmaschinen,
(Reuter), Gebläse: Spitz-
und Cylinderrform, Trau-
ben-Quetschmaschinen.**

Neueste Construction, gute
Arbeit und billiger Preis
werden geliefert von

Dr. Forster,

Marburg a/D., Melling Nr. 25.

Kundmachung.

Die krainische k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird aus der Staats-
subvention auch heuer mehrere Handdreschmaschinen mit und ohne Schwun-
grad an die hiesigen Landwirthe, wobei aber den Gemeinden und Genossen-
schaften das unbedingte Vorzugsrecht eingeräumt wird, im Offertwege unter
nachstehenden Bedingungen um bedeutend ermässigte Preise begeben.

Jeder Offertent hat für je eine Handdreschmaschine mit Schwungrad min-
destens 80 fl. und ohne Schwungrad 70 fl. anzubieten, dem Offerte 10 fl. als
Vadium beizuschliessen und sich zu verpflichten: die Maschine innerhalb vier-
zehn Tagen nach erhaltener Verständigung bei Verlust des Vadiums loco Lai-
bach zu übernehmen, den offerierten Betrag nach Abzug des Vadiums gleich-
bar zu bezahlen, und die erstandene Maschine ohne Genehmigung der Land-
wirthschafts-Gesellschaft nicht weiter zu verkaufen.

Die mit der ausdrücklichen Erklärung, diese Bedingungen einzuhalten,
und mit dem Vadium versehenen Offerte sind bis 15. d. M. bei der gefer-
tigten Centrale zu überreichen.

**Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-
Gesellschaft für Krain.**

Laibach, am 2. August 1875. (2469) 2-1

Verpachtung.

Die zu dem Gute Neuthal bei Mötnik gehörige **Oekonomie** sammt Wirthschafts-
gebäuden, jedoch ohne fundus instructus, sowie der damit verbundene, sehr günstig postierte
Wirthshaus-Betrieb

sind vom 1. November 1875 an auf mehrere Jahre zu verpachten.

Hierauf Reflectirenden wird von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Kreuz bei
Stein in Krain weitere Auskunft ertheilt, wo auch die Pachtbedingungen eingesehen werden
können.

Ehenda wird für das genannte Gut ein

Waldaufseher

aufgenommen und hierüber das Nähere mitgetheilt. (2476) 3-1

Spiegel- und Gemälde-Handlung

Sternallee Hs.-Nr. 24 (Bank Slovenija.)

Die schönste und billigste Gelegenheit zur Anschaffung von

Gemälden jeder Art,

als: Heiligenbildern, historischen und mythischen Gemälden, Bildern aus Natur und Leben,
Landschaften u/s. w. zum Preise von 3 fl. aufwärts, so wie von prächtigen

Salonspiegeln.

(2418) 3-2

in jeder Grösse, von 10 fl. aufwärts, sämmtlich mit breiten Goldrahmen, stets grosser Vor-
rath zur geeigneten Auswahl.

Die hochwürdige Geistlichkeit und geehrten Kirchenvorstände werden ganz
besonders aufmerksam gemacht auf grosse

Kreuzwege

mit beliebiger (slovenischer oder deutscher) Ueber- oder Unterschrift zum Preise von
280 fl. bis 400 fl.

Nach Umständen werden Ratenzahlungen auf 6 bis 12 Monate gerne bewilligt.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter

Lehrling oder Praktikant

wird aufgenommen in der

Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg

Laibach.

(2328-2) Nr. 6600. (2295-2) Nr. 2871.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz

wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des
Andreas Frank von Prem, Executions-
führer gegen Georg Frank von Celje Nr. 5,
Executen, pcto. 73 fl. 60 kr. c. s. c. über
Einverständnis beider Theile die mit dem
Bescheide vom 16. Februar 1875, Zahl
1638, auf den 2. Juli und 3. August 1875
angordnete Feilbietung der dem Executen
gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft
Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, sub
Curr.-Nr. 5 in Celje gelegenen Realität
mit dem als abgehalten erklärt worden,
daß es bei der auf den

2. September 1875

angewiesenen dritten Feilbietung mit dem
früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten
Juli 1875.

Edict.

Den Tabulargläubigern Anna Dgrine
von Podstermec und den Mathäus Ho-
devar'schen Erben von Großstivic wird
hiemit bekannt gemacht, daß Andreas
Dgrinc von Dgrince Hs.-Nr. 3 um lasten-
freie Abtrennung eines Grundcomplexes
von 7 Joeh 1484 □Klstr. von seiner im
Grundbuche ad Orteneq sub Urb.-Nr. 114
eingetragenen Realität angeführt habe.

Da dem Gerichte die Rechtsnachfol-
ger derselben nicht bekannt sind, so wurde
für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte
und allfälligen Erhebung des

binnen 90 Tagen

einzubringenden Einspruches Franz Hode-
var von Großstivic als curator ad ac-
tum bestellt und ihm der diesfällige Be-
scheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Großstivic, am
18. Mai 1875.

Kundmachung.

Die neu verbesserten Lanz'schen

Hand-

Dreschmaschinen,

sowie verschiedene Gattungen Futter-
schneidemaschinen sind am Lager beim

Paul Skale

in Laibach. (2371) 3-3

(2405-2) Nr. 2623.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Lan-
desgericht Laibach mit dem Beschlusse vom
27. April l. J., Z. 2571, über die selbige
Maria Pirnat von Mannsburg Hs.-Nr.
67 wegen erhobenen Blöddinnes die Cu-
ratel zu verhängen befunden habe und hie-
gerichts Primus Lujar von Mannsburg
Hs.-Nr. 69 als Curator derselben auf-
gestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten
Juni 1875.

(2343-3) Nr. 1886.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo sich befindlichen
Jakob Semrov von Lome wird hiemit
bekannt gegeben, daß ihm behufs der Em-
pfangnahme der ihn betreffenden Executions-
bescheide vom 26. Mai 1875, Z. 1006,
4. Juni 1875, Z. 1221, 29. Mai 1875,
Z. 972, 2. April 1875, Z. 760, 26. Mai
1875, Z. 1257, ein curator ad actum
in Person des Herrn Anton Plešnar von
Schwarzenberg bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten
Juli 1875.

(2323-3) Nr. 5479.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in
Abelsberg wird der unbekannt wo befind-
lichen Maria und Franz Berne von Rus-
dorf hiemit erinnert, daß der in der Ex-
cutionssache des k. k. Steueramtes gegen
Lukas Berne von Rusdorf Nr. 52
43 fl. 4 kr. c. s. c. ergangene Resolu-
tionsbescheid vom 8. März 1875, Zahl
2063, dem für sie bestellten curator ad
actum Anton Krizaj von Rusdorf auf-
gestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Abelsberg, am
8. Juli 1875.

(2320-2) Nr. 2322.

Uebertragung dritter exec.

Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg
wird kund gemacht, daß in der Executions-
sache des Anton Sever von Rusdorf gegen
Bartholmä Stegu von Rusdorf die mit
dem Bescheide vom 18. Jänner 1875,
Z. 121, auf den 17. März 1875 ange-
ordnete dritte exec. Feilbietung der dem
Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 46
ad Rusdorf pcto. 100 fl. c. s. c. mit Be-
behalt des Ortes und der Stunde und
mit dem vorigen Anhang auf den

21. August 1875

übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Abelsberg, am
17. März 1875.

(2115-2) Nr. 2378.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz

wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen
Bescheide vom 16. November 1874, Zahl
6299, auf den 13. April 1875 angeordnet
gewesene dritte exec. Feilbietung der
Maria Peterlin von Slateneq gehörigen
Realität Urb.-Nr. 637 A ad Herrschaft

Reifnitz auf den

31. August 1875,

vormittags 10 Uhr, hiegerichts mit dem
früheren Anhang übertragen worden.

Der Grundbucheextract, die Feil-
betungsbedingungen und das Schätzungspro-
tocol können hiegerichts eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1ten
Mai 1875.